

Konzern-Zwischenbericht Erstes Halbjahr 2016

KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2015	2016
Auftragseingang	607,5	618,8
Umsatzerlöse	426,9	553,9
Auftragsbestand zum 30.06.	597,9	639,8
Exportquote in %	84,9	86,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8,3	20,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10,8	17,8
Konzernergebnis	-9,3	17,2
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	976,9	1.000,7
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	258,4	254,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12,3	13,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14,6	13,6
Mitarbeiter zum 30.06.	5.266	5.201
- davon Auszubildende/Praktikanten	334	300
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-28,9	-10,6
Ergebnis je Aktie in €	-0,55	1,05

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	6
Konzernlagebericht	7
7	Markt- und Branchenentwicklung
7	Geschäftsverlauf im Konzern
8	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Entwicklung in den Segmenten
11	Forschung und Entwicklung
11	Mitarbeiter
12	Nachtrags- und Risikobericht
12	Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	14
14	Konzern-Bilanz
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
16	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Erläuterungen
Finanztermine	23



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

die alle vier Jahre stattfindende Branchenleitmesse drupa in Düsseldorf prägte bei mehreren KBA-Unternehmen das zweite Quartal 2016. Die hohe Zahl und Internationalität der Besucher haben uns positiv überrascht, ebenso die Investitionsfreudigkeit vieler Entscheidungsträger. Für KBA war die Messe ein großer Erfolg, auch

weil wir die Bedürfnisse der Kunden mit zahlreichen Vorführungen und Drucktests in den Mittelpunkt stellen konnten. Darüber hinaus konnten wir uns mit der Breite unseres Produktangebots differenzieren und einen Ausblick auf die Weiterentwicklung unserer Lösungen geben. Rund ein Drittel der auf der drupa getätigten Bestellungen wirken bereits im zweiten Quartal, der Rest folgt im zweiten Halbjahr. KBA bucht traditionell nur vollständig dokumentierte und finanziell abgesicherte Aufträge ein.

Angesichts der fortgesetzt heterogenen Entwicklung der einzelnen Märkte bewähren sich unsere Fokussierung und unser breites internationales Vertriebsnetz. Mit 618,8 Mio. € lag der Auftragseingang im ersten Halbjahr um 1,9 % über dem Vorjahr. Im gleichen Zeitraum stieg der Umsatz im Vergleich zu 2015 um 29,7 % auf 553,9 Mio. € und der Auftragsbestand um 7 % auf 639,8 Mio. €. Dies ist ein gutes Polster für die zweite Jahreshälfte und gibt uns ausreichend Sicherheit, trotz der bestehenden konjunkturellen und politischen Turbulenzen unsere Geschäftsziele für 2016 zu erhöhen. Wir erwarten nunmehr eine EBT-Rendite von rund 4 % bei einem Konzernumsatz zwischen 1,1 und 1,2 Mrd. €.

Vor allem im Segment Sheetfed wird der positive drupa-Effekt mit Aufträgen im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich in der zweiten Jahreshälfte noch spürbar sein. Bei einem um 22,1 % höheren Segmentumsatz lagen die Neubestellungen nach sechs Monaten leicht oberhalb unserer Planung, aber noch deutlich unter dem starken Vorjahr. Dabei machten sich die Abschwächung des Geschäfts in China und anderen Exportmärkten sowie längere Lieferzeiten aufgrund des hohen Auftragsbestandes bemerkbar.

Parallel zur drupa fand in Lausanne die erfolgreiche Veranstaltung Banknote Horizons 2016 für unsere Kunden im Wertpapierdruck statt. Das im Segment Special erfasste Wertpapiergeschäft legte gegenüber 2015 in der ersten Jahreshälfte bei Neuaufträgen und Erlösen überpro-

portional zu und wird 2016 einen wachsenden Umsatz- und Ergebnisbeitrag leisten. Digital & Web hat bei einem ähnlichen Auftragseingang wie im Vorjahr den Umsatz im ersten Halbjahr um 75,7 % gesteigert. Trotz des kleinen Gewinns im zweiten Quartal war das Segmentergebnis über die gesamte Berichtsperiode noch mit -0,9 Mio. € negativ, aber im Rahmen der Planung. Im Jahresabschluss erwarten wir auch für diesen Geschäftsbereich schwarze Zahlen.

Im Hinblick auf den angekündigten Wachstumskurs im Verpackungsbereich haben wir am 23. Mai die geplante Übernahme des in Barcelona ansässigen spanischen Stanzmaschinenherstellers Iberica AG S.A. von der italienischen Cerutti Group angekündigt. Diese wurde kurz nach Quartalsende Anfang Juli mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages vollzogen. Mit dieser Akquisition erweitern wir unser umfangreiches Portfolio für Verpackungskunden in die Druckweiterverarbeitung hinein. Iberica produziert mit rund 60 Mitarbeitern Flachbettstanzen für Karton- und Wellpappenverpackungen. In diesen Märkten ist KBA schon lange mit Druckmaschinen erfolgreich. Die Integration in die weltweit agierende KBA-Gruppe verbessert die Perspektiven der Iberica deutlich und schafft auch für KBA neues Wachstumspotenzial.

Neben dem Ausbau des Servicegeschäfts gilt unser Fokus weiterhin dem wachsenden Markt für industrielle Digitaldruckanwendungen. Dabei spielen Partnerschaften mit renommierten Unternehmen eine bedeutende Rolle. Neben der Kooperation mit dem amerikanischen Druckkonzern RR Donnelley bei unseren RotaJET-Serien und der Partnerschaft mit HP bei der in Würzburg montierten weltgrößten Inkjet-Rotation HP T1100S haben KBA-Sheetfed und Xerox im Mai ihre Zusammenarbeit bei der Entwicklung einer digitalen Bogendruckmaschine für den Faltschachtelmarkt bekanntgegeben. Diese als Hybridlösung konzipierte Maschine ermöglicht die nahtlose Kombination von bewährter Offset- und Veredelungstechnologie mit digitaler Drucktechnik und kann auf spezifische Anforderungen von Verpackungsdruckern zugeschnitten werden. Sie befindet sich in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium und wird im nächsten Jahr lieferbar sein.

Wir haben also viel zu tun und werden über unsere Fortschritte bei allen Projekten umfassend berichten.



Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Auf die politischen und konjunkturellen Risiken reagierten die internationalen Börsen in den ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres mit deutlichen Kursrückgängen. So notierte auch die Koenig & Bauer-Aktie am 11. Februar mit 22,67 € deutlich unter den 32,50 € zum Jahresstart. Der Wiederanstieg des Ölpreises und die noch expansivere EZB-Geldpolitik sorgten in den Folgemonaten für eine Erholung an den Aktienmärkten. Unsere Aktie profitierte zusätzlich vom erfolgreichen Verlauf der Branchenmesse drupa und dem eingeleiteten Wachstumsszenario im Verpackungssektor. Den höchsten Tageskurs im Berichtszeitraum erreichte das KBA-Papier mit 48,40 € am 8. Juni. Der Brexit-Volksentscheid führte zu einer erneuten Talfahrt der Kurse und drückte am 27. Juni auch unsere Aktie unter 40 €. Bis Ende Juni erholte sie sich dann wieder auf 45,70 €. Mit einem Kursanstieg von 38,9 % in den ersten sechs Monaten entwickelte sich die KBA-Aktie deutlich besser als der DAX (-9,9 %) und der SDAX (-3,5 %).

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Konzernlagebericht

Markt- und Branchenentwicklung

Ungünstige politische und konjunkturelle Rahmenbedingungen in vielen Absatzmärkten bremsen im ersten Halbjahr 2016 die Nachfrage nach deutschen Maschinen. Während lt. VDMA die Lieferungen ins Inland, den Euro-, NAFTA- und ASEAN-Raum mehr oder weniger deutlich zulegten, gab es bei den Exporten nach China, Russland, Lateinamerika und in die OPEC-Staaten signifikante Rückgänge. Innerhalb der Branche verlief das Geschäft mit Druckereimaschinen relativ robust. Nach sechs Monaten lag der Auftragseingang um 0,9 % über dem Vorjahr, wobei die Bestellungen während der am 10. Juni beendeten drupa nur teilweise enthalten sind.

Geschäftsverlauf im Konzern

Auch bei KBA wird sich das erfreuliche Volumen der zur drupa erteilten Aufträge zu etwa zwei Dritteln erst in der zweiten Jahreshälfte in den Zahlen widerspiegeln. Gleichwohl lag der **Auftragseingang** im Konzern im zweiten Quartal 2016 dank der erheblich gestiegenen Nachfrage bei Spezialdruckmaschinen mit 352,5 Mio. € um 17,2 % über der Vorjahresperiode (2015: 300,8 Mio. €). In den ersten sechs Monaten übertrafen die Neubestellungen mit 618,8 Mio. € den guten Vorjahreswert (2015: 607,5 Mio. €) um 1,9 %.

Der **Konzernumsatz** im ersten Halbjahr überstieg mit 553,9 Mio. € den schwachen Vorjahreswert von 426,9 Mio. € um 29,7 %. Alle drei Segmente verzeichneten deutliche Zuwächse. Der Inlandsumsatz erhöhte sich um rund 20 % auf 77,1 Mio. €. Da das Liefervolumen ins Ausland gegenüber dem Jahr 2015 noch stärker gewachsen ist, legte die Exportquote von 84,9 % auf 86,1 % zu. Mehr installierte Bogenmaschinen, vor allem in Südeuropa, trugen zum Umsatzanstieg im europäischen Ausland um rund ein Viertel auf 157,4 Mio. € bei. Am Gesamtumsatz hatte dieser Kernmarkt einen Anteil von 28,4 % (2015: 29,7 %). Bei einem von 70,9 Mio. € auf 78,1 Mio. € gestiegenen Regionalumsatz lag der Anteil Nordamerikas an den Konzern Erlösen bei 14,1 % (2015: 16,6 %). In Asien/Pazifik steigerten mehr gelieferte Spezialmaschinen und Bogenoffsetanlagen das Umsatzvolumen um mehr als ein Drittel auf 168,1 Mio. € und die Regionalquote von 29,3 % auf 30,4 %. Der Anteil der in Afrika und Lateinamerika erzielten Konzern Erlöse stieg von 9,3 % auf 13,2 %.

Ende Juni war der **Auftragsbestand** auf Konzernebene mit 639,8 Mio. € um 11,3 % höher als zum Jahresbeginn und um 7,0 % höher als vor zwölf Monaten (597,9 Mio. €).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ertragslage

Der Mehrumsatz mit besseren Margen beeinflusste zusammen mit der guten Auslastung und den erzielten Kosteneinsparungen die **Ertragslage** positiv. Auf der anderen Seite wurde das Ergebnis im Berichtszeitraum von den drupa-Kosten und Aufwendungen für neue Produkte sowie Portfolioerweiterungen belastet.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die **Bruttomarge** von 24,2 % auf 30,7 %. Durch gestiegene Aufwendungen bei Produktneu- und -weiterentwicklungen für Digitaldruck- und Verpackungsmärkte lagen die F&E-Kosten mit 28,1 Mio. € über dem Vergleichswert 2015 (26,9 Mio. €). Höhere Auslieferungen sowie die Kosten für die drupa und die Veranstaltung Banknote Horizons bei KBA-NotaSys in Lausanne ließen die Vertriebskosten von 61,5 Mio. € auf 77,3 Mio. € steigen. Die Verwaltungskosten lagen mit 38,3 Mio. € leicht über dem Vorjahr (37,9 Mio. €). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf –5,9 Mio. € nach +14,8 Mio. € im Jahr 2015. In Summe ergibt sich gegenüber dem Vorjahr (–8,3 Mio. €) ein um 29 Mio. € verbessertes **EBIT** von 20,7 Mio. €. Bei einem Zinsergebnis von –2,9 Mio. € wird das **Ergebnis vor Steuern** mit 17,8 Mio. € ausgewiesen. Dem stand im ersten Halbjahr 2015 noch ein Verlust von –10,8 Mio. € gegenüber. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich ein **Konzernergebnis** von 17,2 Mio. € (2015: –9,3 Mio. €) und ein anteiliges **Ergebnis je Aktie** von 1,05 € (2015: –0,55 €).

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2015	368,1	69,2	199,0	–28,8	607,5
2016	290,8	66,0	294,0	–32,0	618,8
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2015	239,0	36,7	169,9	–18,7	426,9
2016	291,7	64,5	233,9	–36,2	553,9
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Finanzlage

Das deutlich positive Ergebnis trug zur Verbesserung des **Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** auf –10,6 Mio. € bei (2015: –28,9 Mio. €). Gegenläufig wirkten die höheren Vorräte für die Umsatzrealisierung im zweiten Halbjahr und die auslieferungsbedingt gestiegenen Forderungen. Die Kundenanzahlungen nahmen nur leicht auf 143,2 Mio. € zu (Ende 2015: 141,7 Mio. €). Mehrere große Projekte wurden nicht durch Anzahlungen vorfinanziert, sondern sind anderweitig abgesichert. Der **freie Cashflow** nach Abzug der Mittel für Investitionen erreichte –14,4 Mio. € gegenüber –25,2 Mio. € vor zwölf Monaten. Ende Juni 2016 standen 168,7 Mio. € an **liquiden Mitteln** zur Verfügung (Ende 2015: 186,3 Mio. €). Nach Abzug der auf 14,2 Mio. € zurückgeführten Bankverbindlichkeiten verfügte KBA über eine Nettofinanzposition von 154,5 Mio. €. Trotz des Konzerngewinns führte die Absenkung des Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von 2,4 auf 1,6 % zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 254,7 Mio. € und der Eigenkapitalquote auf 25,5 % (Ende 2015: 258,4 Mio. € und 26,5 %).

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2016 erhöhte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um 23,8 Mio. € auf 1.000,7 Mio. € (31.12.2015: 976,9 Mio. €). Bei geringeren liquiden Mitteln sind die kurzfristigen Vermögenswerte vor allem wegen höherer Vorräte und Forderungen auf 740,1 Mio. € gestiegen (Ende 2015: 705,8 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (2015: 12,3 Mio. €) entsprachen mit 13,6 Mio. € genau den Abschreibungen (Vorjahr: 14,6 Mio. €). Per Saldo gingen die langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2015 von 271,1 Mio. € auf 260,6 Mio. € zurück.

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2015	310,6	83,4	224,5	–20,6	597,9
2016	281,9	71,8	310,2	–24,1	639,8
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2015	–9,3
2016	17,2

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** brachte die drupa für KBA Aufträge in dreistelliger Millionenhöhe. Rund ein Drittel dieser Bestellungen wirken bereits im zweiten Quartal, zwei Drittel werden im weiteren Jahresverlauf eingebucht. Mit 290,8 Mio. € erreichte der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 den geplanten Wert, angesichts der schwächeren Konjunktur in wichtigen Kernmärkten aber nicht die hohe Vorjahreszahl von 368,1 Mio. €. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr (239,0 Mio. €) um 22,1 % auf 291,7 Mio. € zu. Neben dem ausgeweiteten Servicegeschäft verzeichneten alle Maschinenreihen Zuwächse. Ende Juni standen Aufträge im Wert von 281,9 Mio. € in den Büchern (2015: 310,6 Mio. €). Obwohl bereits sämtliche drupa-Kosten und die Entwicklungsaufwendungen für die digitale Bogendruckmaschine VariJET 106 kostenseitig erfasst sind, führte der Mehrumsatz mit besseren Margen zu einer deutlichen Steigerung des Segmentgewinns auf 8,6 Mio. € (2015: 3,8 Mio. €).

Im **Segment Digital & Web** bewegte sich der Auftragseingang mit 66,0 Mio. € auf Vorjahresniveau (69,2 Mio. €). Der Umsatz stieg um 75,7 % auf 64,5 Mio. € (2015: 36,7 Mio. €), wobei Digitaldruckanlagen für den Dekor- und Wellpappenmarkt einen bedeutenden Anteil hatten. Der Auftragsbestand blieb mit 71,8 Mio. € auf einem guten Niveau (2015: 83,4 Mio. €). Aufwendungen für Produktneu- und -weiterentwicklungen für den Wachstumsmarkt Digitaldruck haben das Ergebnis belastet. Dennoch konnte der Segmentverlust über die gesamte Berichtsperiode durch ein positives Ergebnis im zweiten Quartal weiter auf -0,9 Mio. € reduziert werden (2015: -8,9 Mio. €). Damit ist dieses nunmehr auf Zukunftsmärkte ausgerichtete Segment dem Jahresziel eines positiven Ergebnisbeitrags wieder ein gutes Stück nähergekommen.

Die erfreulich gestiegene Nachfrage im Wertpapier-, Blech-, Kennzeichnungs-, flexiblen Verpackungs- und Glasdirektdruck ließ im

Lieferung nach Regionen

in %	2015	2016
Deutschland	15,1	13,9
Übriges Europa	29,7	28,4
Nordamerika	16,6	14,1
Asien/Pazifik	29,3	30,4
Afrika/Lateinamerika	9,3	13,2

Segment Special den Auftragseingang um 47,7 % auf 294,0 Mio. € gegenüber 199,0 Mio. € im Vorjahr ansteigen. Darüber hinaus konnten wir in diesem Segment einen beachtlichen Umsatzanstieg von 37,7 % auf 233,9 Mio. € (2015: 169,9 Mio. €) erzielen. Der Auftragsbestand zum Halbjahresende war mit 310,2 Mio. € um 38,2 % höher als vor zwölf Monaten (224,5 Mio. €). Der deutlich höhere Umsatz und der Nachholeffekt aus einem nunmehr abgeschlossenen, größeren Wertpapierprojekt führten im zweiten Quartal zu einem Segmentgewinn von 20,1 Mio. € gegenüber 2,4 Mio. € im entsprechenden Vorjahresquartal. Für die ersten sechs Monate beträgt das Segment-EBIT 20,3 Mio. € (2015: 3,6 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Die zur drupa nach intensiver F&E-Arbeit präsentierten neuen Anlagen für den Bogenoffset-, Digital- und Flexodruck und die Vorstellung neuer Service-Angebote in Richtung Industrie 4.0 fanden in der Fachwelt eine positive Resonanz. Die Ausrichtung der Exponate auf Wachstumsmärkte wie den Digital-, Verpackungs- und Funktionsdruck trug zum hohen Besucherandrang und Messeerfolg bei. Die neue, flexibel für unterschiedlichste Märkte einsetzbare Inkjet-Rollenrotation RotaJET L von KBA-Digital & Web überzeugte mit hervorragenden Druckergebnissen. Mit der KBA VariJET 106 – Powered by Xerox stellte KBA-Sheetfed das nutzerorientierte Konzept einer digitalen Bogenmaschine für den Faltschachteldruck vor. Die Hybridanlage aus Digital- und Offsetaggregaten wird derzeit gemeinsam mit dem amerikanischen Konzern zur Marktreife entwickelt und im Jahr 2017 verfügbar sein.

Mitarbeiter

Die Konzernbelegschaft zum 30. Juni 2016 war mit 5.201 um 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kleiner als vor zwölf Monaten. Ohne Auszubildende, Praktikanten, freigestellte und Beschäftigte in Altersteilzeit waren es 4.719 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei 300 Auszubildenden und Praktikanten in der Gruppe beträgt die Ausbildungsquote rund 6 %.

Personalstand per 30.06. bei der KBA-Gruppe

2015		5.266
2016		5.201

Nachtrags- und Risikobericht

Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages am 5. Juli 2016 wurde die Übernahme der Iberica AG S.A. durch die Koenig & Bauer AG vollzogen. Durch die Akquisition des in Barcelona/Spanien ansässigen Stanzmaschinenherstellers erweitert die KBA-Gruppe ihr Portfolio für Verpackungsdrucker. Nach dem 30. Juni 2016 sind keine weiteren Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Konzernbericht 2015 (ab Seite 50) beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Prognose- und Chancenbericht

Die weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Brexit-Entscheidung, der jüngsten Terroranschläge, eskalierten politischen Konflikte und ungeklärten Finanzprobleme sind derzeit nur schwer kalkulierbar. Allerdings belasten diese Entwicklungen das internationale Investitionsklima und die Wachstumsperspektiven des exportorientierten deutschen Maschinenbaus. Der Branchenverband VDMA erwartet im laufenden Jahr eine Stagnation.

Auch die KBA-Gruppe ist mit ungünstigeren weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die positive Book-to-Bill-Ratio bei einem gegenüber 2015 in den ersten sechs Monaten um fast 30 % höheren Konzernumsatz, der zur Jahresmitte auf 640 Mio. € gestiegene Auftragsbestand, viele aussichtsreiche Kundenprojekte und das wachsende Servicegeschäft haben den Vorstand dennoch dazu veranlasst, die Umsatz- und Ergebnisziele für 2016 anzuheben.

Das im Verpackungsdruck hervorragend positionierte Segment Sheetfed ist bei der für 2016 geplanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf Kurs und in wichtigen Bereichen mit dem vorhandenen Auftragsvolumen bereits über den Jahreswechsel hinaus ausgelastet. Beim Neumaschinengeschäft, das im Berichtszeitraum aufgrund längerer Lieferzeiten und der geringeren Investitionsneigung in einigen Schlüsselmärkten unter dem Rekord-Vorjahr blieb, erwarten wir in den nächsten Monaten noch Impulse durch bisher nicht eingebuchte drupa-Aufträge und das übliche Nachmessegeschäft.

Im Segment Digital & Web hat sich bei relativ stabilem Auftragseingang die Umsatz- und Ergebnisentwicklung gegenüber 2015 ebenfalls entscheidend verbessert. Nach der gelungenen Neuaufstellung des über Jahre verlustträchtigen Geschäfts mit Rollenrotationen für den Digital- und Offsetdruck visieren wir weiterhin schwarze Zahlen zum Geschäftsjahresende an.

Im Segment Special hat das zyklische Wertpapiergeschäft bei einer weiterhin guten Projektlage den Auftragseingang gegenüber 2015 nahezu verdoppelt. Auch die Bestellungen bei den Druckanlagen für flexible Verpackungen und Glas-Hohlkörper sind im Berichtszeitraum zweistellig gestiegen und angesichts des weltweiten Bevölkerungs- und Wohlstandswachstums weniger konjunkturabhängig als werbeorientierte Printbereiche. Insgesamt erwarten wir im Segment Special im laufenden Geschäftsjahr ein deutliches Wachstum mit einer signifikanten Ergebnisverbesserung gegenüber 2015.

Obwohl das sehr heterogene und volatile Marktumfeld derzeit die Investitionsbereitschaft vieler Kunden bremst und Geschäftsabschlüsse erschwert, sind die Produktionswerke der KBA-Gruppe schon heute für die zweite Jahreshälfte gut ausgelastet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den zurückliegenden sechs Monaten hat der Vorstand seine Jahresziele erhöht und will 2016 einen Konzernumsatz zwischen 1,1 und 1,2 Mrd. € mit einer EBT-Rendite von rund 4 % erreichen.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2015	30.06.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	224,2	214,8
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	15,7	15,3
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1
Latente Steueransprüche	31,1	30,4
	271,1	260,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	258,8	295,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193,5	207,0
Sonstige finanzielle Forderungen	17,6	14,9
Sonstige Vermögenswerte	36,3	38,0
Wertpapiere	13,3	16,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186,3	168,7
	705,8	740,1
Bilanzsumme	976,9	1.000,7
Passiva		
in Mio. €	31.12.2015	30.06.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	127,3	123,8
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	257,8	254,3
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,4
	258,4	254,7
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	191,8	219,0
Sonstige Rückstellungen	28,3	25,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10,2	9,7
Sonstige Schulden	1,4	0,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	14,1	14,2
	245,8	269,1
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	188,6	186,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,6	53,6
Finanzschulden	15,8	14,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57,5	52,9
Sonstige Schulden	168,2	170,0
	472,7	476,9
Bilanzsumme	976,9	1.000,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2015	2016
Umsatzerlöse	426,9	553,9
Herstellungskosten des Umsatzes	-323,7	-383,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	103,2	170,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26,9	-28,1
Vertriebskosten	-61,5	-77,3
Verwaltungskosten	-37,9	-38,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	14,8	-5,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8,3	20,7
Zinsergebnis	-2,5	-2,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10,8	17,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,5	-0,6
Konzernergebnis	-9,3	17,2
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-9,1	17,4
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-0,55	1,05

01.04. - 30.06.

in Mio. €	2015	2016
Umsatzerlöse	249,6	295,1
Herstellungskosten des Umsatzes	-182,9	-201,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	66,7	93,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,5	-15,3
Vertriebskosten	-33,6	-44,7
Verwaltungskosten	-16,3	-14,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	4,6	0,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,9	18,6
Zinsergebnis	-1,0	-1,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6,9	17,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,7	-1,6
Konzernergebnis	7,6	15,6
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	7,6	15,6
Anteile anderer Gesellschafter	-	-
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,46	0,94

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2015	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
30.06.2015	43,0	87,5
01.01.2016	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
30.06.2016	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.06. in Mio. €	2015	2016
Konzernergebnis	–9,3	17,2
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	0,7	0,5
Bewertung originäre Finanzinstrumente	–0,2	0,2
Bewertung derivative Finanzinstrumente	–3,6	2,4
Latente Steuern	0,5	0,1
	–2,6	3,2
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	11,3	–24,2
Latente Steuern	–0,1	0,1
	11,2	–24,1
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	8,6	–20,9
Gesamtergebnis	–0,7	–3,7
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	–0,5	–3,5
Anteile anderer Gesellschafter	–0,2	–0,2

Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere			
-80,4	176,6	226,7	0,5	227,2
-	-9,1	-9,1	-0,2	-9,3
8,6	-	8,6	-	8,6
8,6	-9,1	-0,5	-0,2	-0,7
-71,8	167,5	226,2	0,3	226,5
-76,3	203,6	257,8	0,6	258,4
-	17,4	17,4	-0,2	17,2
-20,9	-	-20,9	-	-20,9
-20,9	17,4	-3,5	-0,2	-3,7
-97,2	221,0	254,3	0,4	254,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.06.		
in Mio. €	2015	2016
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10,8	17,8
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	10,9	23,8
Bruttocashflow	0,1	41,6
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	7,5	-51,4
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-36,5	-0,8
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-28,9	-10,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	3,7	-3,8
Freier Cashflow	-25,2	-14,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,4	-1,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-21,8	-16,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5,8	-1,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	207,6	186,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	191,6	168,7

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2016

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis

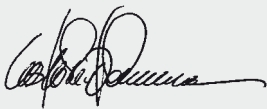
Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

3 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 11. August 2016
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn

4 Segmentbericht

4.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Segmente						
Sheetfed	239,0	291,7	3,8	8,6	7,1	3,9
Digital & Web	36,7	64,5	-8,9	-0,9	0,7	0,5
Special	169,9	233,9	3,6	20,3	2,4	8,0
Überleitung	-18,7	-36,2	-6,8	-7,3	2,1	1,2
Konzern	426,9	553,9	-8,3	20,7	12,3	13,6

4.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2015	2016
Deutschland	64,3	77,1
Übriges Europa	126,6	157,4
Nordamerika	70,9	78,1
Asien/Pazifik	125,2	168,1
Afrika/Lateinamerika	39,9	73,2
Umsatzerlöse	426,9	553,9

5 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06.

in €	2015	2016
Ergebnis je Aktie	-0,55	1,05

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

6 Bilanz

6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	81,4	43,8	37,6
Sachanlagen	595,9	409,3	186,6
31.12.2015	677,3	453,1	224,2
Immaterielle Vermögenswerte	82,3	44,4	37,9
Sachanlagen	571,2	394,3	176,9
30.06.2016	653,5	438,7	214,8

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 12,6 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 11,9 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Rückgang der Sachanlagen um 9,7 Mio. € resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Show-room-Maschinen.

6.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2015	30.06.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59,8	73,3
Unfertige Erzeugnisse	187,8	210,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	11,2	10,8
	258,8	295,0

6.3 Schulden

Der Anstieg der **kurz- und langfristigen Schulden** um 27,5 Mio. € ergibt sich mit 24,2 Mio. € vor allem aus der ergebnisneutralen Bilanzierung versicherungsmathematischer Verluste in den Rückstellungen für Pensionen durch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2016 wurde die Akquisition von 100 % der Anteile an der Iberica AG S.A. in Barcelona/Spainien durch die Koenig & Bauer AG bekanntgegeben. Iberica produziert Flachbettstanzen für Karton- und Wellpappenverpackungen.

Finanztermine

Bericht zum 3. Quartal 2016

10. November 2016

Veröffentlichung Jahresabschluss 2016

22. März 2017

Bericht zum 1. Quartal 2017

9. Mai 2017

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

23. Mai 2017

im Vogel Convention Center in Würzburg

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: bernd.heusinger@kba.com

www.kba.com